

Hausgottesdienst für Familien am 17. Sonntag im Jahreskreis, 25.07.2021



Fotos: Christof Bärhausen 03.09.2019, Brotvermehrungskirche in Tabgha/Israel mit Fußbodenmosaik (das fehlende fünfte Brot im Korb ist das der jeweils gefeierten Eucharistie)

Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Familien!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):

Sa, 24.07. 10:00 Uhr MF in Rannungen (Erstkommunion - wenig Platz!)

So, 25.07. 09:00 Uhr MF in Rannungen (Erstkommunion - wenig Platz!)

10:00 Uhr WGF in Poppenlauer

10:00 Uhr WGF in Volkershausen

11:00 Uhr MF in Thundorf (Erstkommunion - wenig Platz!)

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, muss eine FFP2-Maske (oder vergleichbare Qualität, wie z.B. KN95) während des ganzen Gottesdienstes tragen.

Das eigene Gotteslob sollte mitgebracht werden, Gemeindegang ist jetzt wieder erlaubt.

Wer lieber daheim bleiben und in seiner Familie Gottesdienst feiern möchte, findet für den 17. Sonntag im Jahreskreis im Folgenden ein Angebot.

Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.

Ihr könnt die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen verteilen und entscheiden, was ihr gemeinsam übernehmen oder verändern möchtet. 'Unsichere' Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht noch. Bei Inzidenz unter 50 dürfen sich 10 Personen aus beliebig vielen Haushalten in Räumen treffen. Wie bereits bisher zählen vollständig Geimpfte und Genesene nach Vorgabe des Bundesrechts bei privater Zusammenkunft oder ähnlichen sozialen Kontakten nicht mit. Auch zu den Haushalten gehörende Kinder unter 14 Jahren bleiben außer Betracht.

Für die Gestaltung heute zusätzlich benötigt:

- ein Korb mit verschiedenem Brot (keine großen Mengen)*
- evtl. auch etwas zu trinken für alle - schön wäre Traubensaft (Wasser ist aber auch möglich!)*

Eröffnung und Friedensgruß

Wir feiern miteinander Gottesdienst am 17. Sonntag im Jahreskreis: + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

Der Herr, der für das seelische und leibliche Wohl seiner Zuhörerinnen und Zuhörer sorgt, er ist mitten unter uns!

Zu Gottes Sorge um uns gehört, was ganz wichtig ist, der Friede, der uns alle erfüllen und den er uns schenken möge. Wünschen wir ihn uns gegenseitig: Der Friede sei mit dir ...

Lied

Gl 148,1-3 Komm her, freu dich mit uns, tritt ein

<https://www.youtube.com/watch?v=zW3GERdaFbA>

1. Komm her, freu dich mit uns, tritt ein; / denn der Herr will unter uns sein, / er will unter den Menschen sein. / Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.

2. Komm her, öffne dem Herrn dein Herz; / deinem Nächsten öffne das Herz / und erkenne in ihm den Herrn. / Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.

3. Komm her, freu dich mit uns, nimm teil, / an des Herrn Gemeinschaft nimm teil; / er will unter den Menschen sein. / Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.

Einführung

>> einen Brotkorb mit verschiedenem Brot in die Mitte stellen

Wir alle kennen Brot. Und die meisten von uns essen auch Brot. Es gehört bei uns zu den Grundnahrungsmitteln. Wenn jemand ganz wenig zum Überleben hat oder bekommt, dann sagen wir: „er lebt von Wasser und Brot“. Das Brot steht heute auch im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Wir rufen zu Jesus, der so viele Menschen satt gemacht hat - nicht nur mit Brot.

Kyrie

Aller Augen warten auf dich, und du öffnest deine Hand.

V/A: Herr, erbarme dich.

Du gibst uns Speise zur rechten Zeit. **V/A:** Christus, erbarme dich.

Du sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.

V/A: Herr, erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Gloria

Gl 409,1+3 Singt dem Herrn ein neues Lied

<https://www.lingualpfeife.de/nGGB/409>

1. Singt dem Herrn ein neues Lied, / niemand soll's euch wehren; / dass das Trauern ferne flieht, / singet Gott zu Ehren. / Preist den Herrn, der niemals ruht, / der auch heut noch Wunder tut, / seinen Ruhm zu mehrern

3. Hat er nicht zu aller Zeit / uns bisher getragen / und geführt durch allen Streit? / Sollten wir verzagen? / Seine Schar verlässt er nicht, / und in dieser Zuversicht darf sie's fröhlich wagen.

Gebet

Wir wollen beten.

Vater im Himmel, du hast uns deinen Sohn gesandt, damit er uns davon kündet, dass du für uns Menschen ein Leben in Fülle ermöglichen willst. Eine Fülle hier auf Erden und für immer.

Er ist für uns zum Wegweiser und zur Hoffnung geworden.

Dafür danken wir dir und bitten dich, uns in dieser Feier wieder neue Kraft zu schenken, damit wir seinem Beispiel folgen können und das Leben miteinander teilen. Dir sei Lob in Ewigkeit. **A:** Amen.

Hinführung

Wir kennen verschiedene Brotsorten. Erzählen wir uns gegenseitig von unserem Lieblingsbrot! >> *jede/r erzählt ...*

Bei welchen Gelegenheiten/Mahlzeiten essen wir Brot? >> ... (*Frühstück, Abendbrot, in der Schul-Pause, bei einer Wanderung, einem Ausflug ...*)

Kennt ihr das, wenn jemand ganz schlechte Laune hat? Manchmal hilft es, wenn er oder sie etwas zum Essen bekommt. Wahrscheinlich haben wir alle schon mal so Hunger gehabt, dass wir uns was zu Essen gewünscht haben. >> *evtl. erzählen ...*

Ich vermute aber auch, dass noch keiner von uns so richtig Hunger hatte und einfach nichts zu Essen bekommen hat - oder? >> ...

„Brot“ ist auch ein Name für alles, was wir wesentlich zum Leben brauchen, das ist noch viel mehr als nur das Essen - was könnte das sein?

>> *Kinder, alle ergänzen (Wasser, Luft, Vater und Mutter, Freunde ...)*

Zwischengesang Gl 464,1+2 Gott liebt diese Welt

<https://www.youtube.com/watch?v=9yMxRVEvT6I>

1. Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. / Wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen: / Gott liebt diese Welt!

2. Gott liebt diese Welt. Er rief sie ins Leben. / Gott ist's, der erhält, was er selbst gegeben. / Gott gehört die Welt!

Rahmenerzählung

Jesus zieht durch die Städte und Dörfer in Galiläa. Er ist immer unterwegs. Mal alleine, oft mit seinen Freunden.

Einmal geht Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa. Eine große Menschenmenge folgte ihm. Sie haben gesehen, wie Jesus Menschen geheilt hat. Sie haben ihn gehört, wie er geredet hat. Sie haben erlebt, wie er mit den Menschen umgeht. Sie wollten alle noch viel mehr bekommen von Jesus. Die Menschen hungerten nach Jesus.

Und weil es so viele Menschen waren, stieg Jesus auf einen Berg und setzte sich dort mit seinen Freunden hin.

Hört, was dann geschieht und wie Jesus den Hunger der Menschen stillt - nach unserem Halleluja-Lied.

Halleluja **Gl 483,5** Halleluja-Lied

<https://www.youtube.com/watch?v=seLk5x7hs9w>

Kv. Halleluja, Hallelu, Halleluja, / Halleluja, Halleluja, /
Halleluja, Hallelu, Halleluja, / Halleluja, Halleluja, /
Halleluja, Halleluja, Halleluja, / Halleluja, Halleluja.

5. So wie die Körner, auf Feldern weit verstreut, / zu einem Brote geworden,
/ so führt der Herr die zusammen, die er liebt. / Halleluja, Halleluja! /
Kv:

Evangelium **Joh 6,5-14**

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen da waren, fragte er Philíppus: „Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?“ Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte.

Philíppus antwortete ihm: „Brot für zweihundert Denáre reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll.“

Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: „Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele?“ Jesus sagte: „Lasst die Leute sich setzen!“ Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer.

Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen.

Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: „Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt!“ Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbroten nach dem Essen übrig waren.

Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: „Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. **A:** Lob sei dir Christus!

Halleluja wiederholen

Deutung

Jesus sieht, was die Menschen brauchen. Jesus sieht, was wir brauchen.

>> Wir geben den Brotkorb mit dem Brot von Hand zu Hand zu Hand und loben Jesus, der uns Brot ist:

Lied

Gl 389,2 Dass du mich einstimmen lässt

<https://www.youtube.com/watch?v=Zv5-WSTnrcM>

Kv: Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr, deimner Engel und himmlischen Heere. / Das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott; großer König, Lob sei dir und Ehre!

2. Und du reichst mir das Brot, / und du reichst mir den Wein, / und bleibst selbst, Herr, mein Begleiter. / - *Kv:* ...

Litanei

Gott schenkt uns Leben. Das beginnt mit Brot als Nahrung für den Körper, aber wir brauchen ja viel mehr zum Leben. Wir danken Jesus gemeinsam und nennen die vielen Dinge, die uns am Leben wichtig sind:

>> Dabei nennt eine/r ein Wort und wir singen alle einen Vers mit dem neuen Wort: „Leben“

Alle singen nach einer spontanen, einfachen Melodie:

Du schenkst uns Leben, Herr Jesus Christ.

weitere Beispiele:

Du gibst uns Kraft, Herr Jesus Christ.

Du machst uns Mut, Herr Jesus Christ.

Du machst uns froh, Herr Jesus Christ.

Du machst uns eins, Herr Jesus Christ.

Bleib doch bei uns, Herr Jesus Christ.

Fürbitten

In der Hoffnung auf Gottes Sorge um uns und alle Notleidenden bitten wir:

- Wir bitten für die Hungernden. **A:** Wir bitten dich erhöre uns.
- Wir bitten für die, die keine Freunde haben. **A:** Wir bitten dich erhöre uns.
- Wir bitten für die, die krank sind. **A:** Wir bitten dich erhöre uns.
- Wir bitten für die, die einsam sind. **A:** Wir bitten dich erhöre uns.
- Wir bitten für die, die in der Flutkatastrophe gestorben sind, und alle, die um sie trauern. **A:** Wir bitten dich erhöre uns.
- Wir bitten für die, die in der Flutkatastrophe alles verloren haben und vor dem Nichts stehen. **A:** Wir bitten dich erhöre uns.
- ...

Vaterunser

Uns hier sind Fülle, ja Überfluss geschenkt. Vielen fehlt das Nötigste zum Leben, sogar das tägliche Brot. Besonders an sie wollen wir heute denken, wenn wir mit den Worten Jesu beten: **A:** Vaterunser ...

Lied

Gl 832,1+4 Herr, wir bitten: Komm, u. segne uns

<https://www.youtube.com/watch?v=cNKBjwQPX2Y>

Kv: Herr, wir bitten: Komm, und segne uns, / lege auf uns deinen Frieden. / Segnend halte Hände über uns. / Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, / deine Freude auszubreiten. / In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, / lass uns deine Boten sein. /

Kv: ...

4. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, / deine Liebe zu bezeugen. / Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, / bis wir dich im Lichte sehn. /

Kv: ...

Segensbitte

Guter Gott, im Brot sind wir verbunden mit der ganzen Schöpfung, mit Erde und Wasser, mit Sonne und Wind, mit der Arbeit des Menschen, aber auch mit allen, die hungern.

Segne dieses Brot, segne unsere Hände, die es brechen und teilen, segne unsere und alle Familien, die miteinander essen und leben.

So stärke unser Leben, und lass uns eins sein durch deinen Segen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Schlusslied

Gl 812,1-3 Kleines Senfkorn Hoffnung

<https://www.youtube.com/watch?v=UvbMo54RcI4>

1. Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt, /
werde ich dich pflanzen, dass du weiterwächst, /
dass du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft, /
Früchte trägt für alle, alle, die in Ängsten sind.

2. Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt, /
werde ich dich nähren, dass du überspringst, /
dass du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann, /
Reichtum selbst für alle, alle, die im Finstern sind.

3. Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt, /
werde ich dich teilen, dass du Zinsen trägst, /
dass du wirst zur Gabe, die uns leben lässt, /
Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind.

Gemeinsam essen

Zum Ende des Gottesdienstes kann das Brot geteilt und miteinander gegessen werden. Vielleicht entsteht auch ein gemütliches Beisammensein, wenn es noch etwas zu trinken (Traubensaft?) gibt.

Texte, Anregungen aus: www.kinderpastoral.de

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.